



Wirtin Monika und Koch Stefan freuen sich auf den Besuch. Erzherzog Johann

Authentisches aus dem Ausseerland

MeinBezirk stellt im Zuge der Kooperation mit Kulinarium Steiermark jene Betriebe vor, die mit dem „Grünen Herz“ ausgezeichnet wurden. Diesmal das Wirtshaus s'Johann in Bad Aussee, das durch gelebte Wirtshauskultur mit Seele steht. Hier finden Urlauber und Einheimische einen Ort, an dem bodenständiges Essen und ehrliche Hausmannskost aus der Region serviert werden.

Küche mit „Grünem Herz“
Nachhaltigkeit und Regionalität sind nicht nur auf der Speisekarte zu finden, sondern prägen das gesamte Konzept. Die beliebten Klassiker wie das Original Wiener Schnitzel, Backhendl und der Saibling Müllerin spiegeln die steirische Küche wider und sind echte Publikumsbeliebte. In der gemütlichen Gaststube wird auf die Qualität heimischer Zutaten gesetzt, die in einer zeitgemäßen, regionalen Küche ihren Platz finden. Ob am Mittagstisch oder bei der Auswahl in der klassischen Wirtshauskarte – das Authentische des Ausseerlands bleibt stets im Fokus. Ganz im Sinne von Erzherzog Johann, der an der offenen und einladenden Atmosphäre sicher seine Freude hätte. Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag von 10.30 bis 24 Uhr, warme Küche von 11.30 bis 14.30 Uhr und von 18 bis 21 Uhr, sonntags durchgehend von 11.30 bis 20 Uhr
s'Johann, Kurhausplatz 62, 8990 Bad Aussee, Telefon 03622/52507, www.erzherzogjohann.at

In Kooperation mit



Projekt für einen

Die „Klar! Zukunftsregion Ennstal“ wurde mit dem Staatspreis für Klimawandelanpassung ausgezeichnet.

Die Preisträger des „CIIA – Österreichischer Staatspreis zur Klimawandelanpassung“ stehen fest und wurden bei einer feierlichen Preisverleihung

MeinÖsterreich MeinLiezen

ausgezeichnet. Die „Klar! Zukunftsregion Ennstal“, mit den drei Gemeinden Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern, belegte für das Klimawandelanpassungsprojekt „Unser Dörfli lassen wir nicht überfluten!“ den dritten Platz in der Kategorie Hochwasser/Starkregen. Bei den Wildbach-Ausschneidakti-



Unter dem Motto „Unser Dörfli lassen wir nicht überfluten!“ wurden Maßnahmen zur Vorbeugung von Unwetter-Ereignissen getroffen. Fotos: Klar! Ennstal (2)

onen beteiligten sich Anrainer und Feuerwehrleute, um Überschwemmungen und Verklauungen vorzubeugen.

Insgesamt wurden 55 Projekte eingereicht, aus denen eine Fachjury eine Auswahl von 15 Projekten traf. Per Online-Voting konnte abgestimmt werden, es wurden mehr als 3.000 Stimmen abgegeben. Der Preis wurde heuer erstmals vom Kli-

maschutzministerium (BMK) in Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds verliehen und vom Umweltbundesamt fachlich begleitet.

Schutz vor Extremwetter
Klimaschutzministerin **Leonore Gewessler** betonte im Rahmen der Verleihung: „Erst vor wenigen Wochen hat Österreich die Auswirkungen der Klimak-

TV-„Bergretter“ präsentiert Buch

Sebastian Ströbel erzählt von seinen Erlebnissen bei den Dreharbeiten.

Seit 2009 fesseln „Die Bergretter“ wöchentlich bis zu sechs Millionen Zuschauer im ZDF mit dramatischen Rettungseinsätzen, romantischer Spannung und großen Emotionen. Seit 2014 ist in der Hauptrolle des Einsatzleiters **Markus Kofler** der deutsche Schauspieler **Sebastian Ströbel** zu sehen. In Ramsau am Dach-

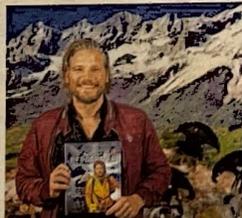
MeinÖsterreich MeinLiezen

stein, dem Hauptdrehort des TV-Klassikers, stellte der heute 47-jährige jetzt ein neues Buch vor. Darin erzählt er von seinen Erlebnissen bei den Dreharbeiten und was er von den echten Bergrettern gelernt hat.

„Für mich ein Traumjob“
Neben den spannenden Geschichten über spektakuläre Rettungsaktionen geht es Strö-

bel aber auch um die Liebe zu den Bergen. „Für mich ist es ein Traumjob, den Chef der Bergrettung zu spielen. Aber die Realität sieht oft anders aus und die Serie ist natürlich keine Dokumentation“, betont der gebürtige Karlsruher, der mit seiner Familie in Hamburg lebt. „Die Berge sind kein Abenteuerspielplatz“, betont er und will mit dem Buch auch für die Verantwortung sensibilisieren, die mit dem Bergsport einhergeht. Gleichzeitig gibt er Tipps für sichere Touren in der Region Schladming-Dachstein.

Die Berge sind die Helden
In Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Ramsauer Bergretter **Heribert Eisl** beleuchtet das Buch auch den schmalen Grat zwischen Fiktion und Realität. Im Wechsel entsteht dabei ein umfassendes Porträt von Filmwelt und Realität der grandiosen Bergwelt rund um Ramsau, die die beiden auf



Seit 2014 in der Rolle von Markus Kofler: Sebastian Ströbel Martin Huber

einer gemeinsamen Wanderung erkunden. Die Leser erfahren viel über die alpine Welt rund um den Dachstein und warum die Bergretter nie den Glauben an die Menschen und den Sinn ihrer Arbeit verlieren. Gemeinsam mit den realen und fiktiven Rettungsteams sind die Bergmassive selbst die eigentlichen Helden des Buches und werden in ihrer Schönheit und Faszination meisterhaft in Szene gesetzt.

sicheren Ort



„Klar!-Managerin“ Natalie Prügler mit den Bürgermeistern Werner Schwab (Sölk), Franz Zach (Öblarn) und Dieter Stangl (Michaelerberg-Pruggern)

rise mit voller Wucht zu spüren bekommen. Es wird also immer wichtiger, Projekte umzusetzen, die uns vor diesen Extremwetterern schützen. Genau das wollen wir mit dem Staatspreis fördern. Ich danke den Preisträgern für ihr Engagement und gratuliere ganz herzlich zum Staatspreis für Klimawandelanpassung.“ Die Preise wurden in den Kategorien Hochwasser/Starkregen,

Trockenheit und Hitze sowie der Sonderkategorie Forschung verliehen. Die drei Erstplatzierten dieser vier Kategorien erhielten jeweils Geldpreise. Für die drei Hauptkategorien wurden Maßnahmen und Projekte gesucht, die in Gemeinden dauerhaft und langfristig zur guten Anpassung an die Folgen des Klimawandels beitragen und Fehlanpassung weitestgehend ausschließen.



Der Wörschacher Kameradschaftsbund, unter Leitung von Josef Schneeberger, organisierte einen Ausflug zum Veitlbauer in Sankt Gallen. Foto: KK

Von Wörschach ging es ins Apfelfeld nach Sankt Gallen

WÖRSCHACH. Der Ortsverband des Wörschacher Kameradschaftsbundes (ÖKB), mit Obmann **Josef Schneeberger**, lud zu einem Ausflug zum Obstbauern Veitlbauer nach Sankt Gallen ein. Nach einer Führung mit Verkostung hatten die „Ausflügler“ die Möglichkeit, auf dem großen Gebiet, mit etwa 5.000 Bäumen und Äpfeln selbst zu pflücken. Danach ging

es weiter zum Kirchenwirt nach Gams. Dort wurde eine Brettljause eingenommen und bei dem einen oder anderen Glas Bier und Wein die Geselligkeit gestärkt. Für beste Stimmung sorgten die ÖKB-Musikanten **Hildegard** und **Franz Lemmerer** sowie **Volkmar Föls**. Am Ende des Tages waren sich alle Teilnehmer einig: Manchmal liegt das Gute so nah.

Verbund
Aus
eigener
Kraft.

Energie, direkt aus der Natur.
Wir versorgen Österreich.
Verlässlich. Tag und Nacht.

"Cia – Österreichische Staatspreise für Klimawandelanpassung“ erstmals vergeben

KLAR! Zukunftsregion Ennstal wurde mit dem Projekt „Unser Dörfli lassen wir nicht überfluten!“ in der Kategorie Hochwasser/ Starkregen ausgezeichnet.

Die PreisträgerInnen des „Cia – Österreichischer Staatspreis zur Klimawandelanpassung“ stehen fest und wurden am 17. Oktober 2024 bei einer feierlichen Preisverleihung ausgezeichnet. Die KLAR! Zukunftsregion Ennstal mit den drei Gemeinden Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern erhielt für das Klimawandelanpassungsprojekt „Unser Dörfli lassen wir nicht überfluten“ in Kooperation mit LEADER Ennstal-Ausseerland und dem Naturpark Sölkfelder den ausgezeichneten 3. Platz in der Kategorie Hochwasser/ Starkregen. Der Preis wurde heuer erstmalig vom Klimaschutzministerium (BMK) in Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds verliehen und vom Umweltbundesamt fachlich begleitet.

Insgesamt wurden 55 Projekte eingereicht, aus denen eine hochkarätige Fachjury eine Auswahl von 15 Projekten traf; für zwölf davon konnte per Online-Voting abgestimmt werden. Dabei wurden mehr als 3.000 Stimmen abgegeben. Für die Sonderkategorie Forschung war keine Online-Stimmabgabe möglich.

Klimaschutzministerin Leonore Gewessler: „Erst vor wenigen Wochen hat Österreich die Auswirkungen der Klimakrise mit voller Wucht zu spüren bekommen. Es wird also immer wichtiger, Projekte umzusetzen, die uns vor diesen Extremwettern schützen. Genau das wollen wir mit dem Staatspreis fördern. Ich danke den Preisträgerinnen und Preisträgern für ihr Engagement und gratuliere ganz herzlich zum Staatspreis für Klimawandelanpassung!“

Geschäftsführer des Klima- und Energiefonds Bernd Vogl: „Die ausgezeichneten Projekte zeigen, wie eine erfolgreiche Anpassung an den Klimawandel aussehen kann. Es sind herausragende Vorbildprojekte, die auch ermutigen sollen, eigene Initiativen umzusetzen. Bis Ende Januar 2025 können sich Regionen, die zu einer Modellregion in diesem Bereich werden wollen, bei uns für eine Förderung bewerben.“



Die ausgezeichneten Projekte 2024

Die Preise wurden in den Kategorien „Hochwasser/ Starkregen“, „Trockenheit“ und „Hitze“ sowie in der Sonderkategorie „Forschung“ verliehen. Die drei Erstplatzierten dieser vier Kategorien erhalten jeweils Geldpreise - der Kategorie-Gewinner wurde mit 5.000 Euro prämiert, 3.000 Euro gingen an den zweiten Platz und für den dritten Platz gab es 1.000 Euro. Für die drei Haupt-Kategorien wurden Maßnahmen und Projekte gesucht, die in Gemeinden dauerhaft und langfristig zur guten Anpassung an die Folgen des Klimawandels beitragen und Fehlanpassung weitestgehend ausschließen.

Die Projekte wurden von der Fachjury nach den Kriterien Wirksamkeit und Wechselwirkungen, Übertragbarkeit und Innovation, Umsetzung und Akzeptanz sowie Flexibilität und Robustheit bewertet.

Kategorie „Starkregen/Hochwasser“

- Platz 1: „Bau von Kleinrückhaltebecken - Starkregenvorsorge in der Region Bucklige Welt-Wechseland“
- Platz 2: „Lebensquell & Naturgefahr - Hochwasserschutz-Erlebnisweg Gasen“
- Platz 3: „Unser Dörfli lassen wir nicht überfluten! - Hochwasserschutz im Ennstal“

Kategorie „Trockenheit“

- Platz 1: „Die „grüne Lunge“ mitten im Ort - Nachhaltige Lebensqualität in Böhheimkirchen“
- Platz 2: „Regenwasser-Be-Halte-Region - Wassermanagement im Thayland“
- Platz 3: „Städtisches Grün für die Zukunft - Strategie der Wiener Stadtgärten“

Kategorie „Hitze“

- Platz 1: „Jedem Bezirk sein Wiener Wäldchen - Mini-Wildnis in der Stadt Wien“
- Platz 2: „cool-INN - Blau-grüne Infrastruktur am Messepark Innsbruck“
- Platz 3: „Klimawandelangepasstes Bauen - Klimafitte Gebäude im Stiefingtal“

Sonderkategorie „Forschung“

Für die Sonderkategorie „Forschung“ erfolgte keine Online-Stimmabgabe. Bewertet wurden die Projekte nach den Kriterien Innovationsgrad und Übertragbarkeit, praktische Relevanz und Anwendbarkeit sowie die Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte.

- Platz 1: „OPUSH“
- Platz 2: „Just Fair“
- Platz 3: „HORA 3D“

Weitere Informationen zu den Siegerprojekten finden Sie unter: www.staatspreis-anpassung.at

Über den Preis

Der landesweite Preis wurde heuer erstmalig verliehen. Vorrangiges Ziel des „Cia – Österreichischer Staatspreis zur Klimawandelanpassung“ ist es, neben der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels, Menschenleben zu schützen, die biologische Vielfalt zu erhalten, die Widerstandsfähigkeit zu stärken und hohe Kosten zu vermeiden.

Blühende Gesundheit

Rote Rüben

Die verschiedenen Namen der Roten Rübe sind Rauna mit einigen Varianten oder Rote Beete. 2023/24 wurde sie zum Gemüse des Jahres ernannt.

Die wilde Rübe wurde weiter veredelt und erhielt deshalb eine gleichmäßig rote Farbe. Ursprünglich stammt sie aus dem Mittelmeerraum und kam durch die Römer nach Mitteleuropa.

Die Rübe reift großteils über der Erdoberfläche, kann eine runde bis birnenförmige Gestalt aufweisen, erreicht bis zu 600 g an Gewicht und hat eine dünne Schale. Das knackige und saftige Fruchtfleisch sticht mit seiner purpurroten Farbe hervor. Es gibt auch farblose bis hellgelbe Rüben. Der rote Farbstoff heißt Betanin. Früher wurde die Rübe als Färbepflanze verwendet, heute dient sie noch als Farbpulver in Medikamenten und als Naturfarbstoff für Lebensmittel.

Die Rote Rübe ist ein klassisches Wintergemüse. Sie ist reich an Kalium, Vitamin B, Eisen und Folsäure. Auch die Blätter enthalten viele Vitamine und Mineralstoffe. Sowohl gekocht als auch roh wie sie als Beilage oder Salat serviert. Nach dem Verzehr können sich der Harn und der Stuhl kurzzeitig rötlich verfärben, was bedenkenlos ist. Bei Neigung zu Nierensteinen sollten die Roten Rüben nur in

Ansprechpartnerin:

KLAR! Zukunftsregion Ennstal
Dr. Natalie Prügler
E-Mail: n.pruegler@klar-ennstal.at
Mobil: +43 660 6512128
Website: www.klar-ennstal.at

Die KLAR! Zukunftsregion Ennstal wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert.



Maßen genossen werden, da sie viel Oxalsäure enthalten. Auch können sie wegen des hohen Nitratgehaltes vor allem bei Männern blutdrucksenkend wirken.

In unserem Naturpark Sölkfelder wachsen die Roten Rüben hervorragend, weswegen wir uns schon wieder auf die köstliche, gehaltvolle Frucht freuen können.

Dr. Gerda Ploder, Wahlärztin in Gröbming
+43 676 5992303



**E-WERK
GRÖBMING**

ENERGIE FÜR'S LEBEN

„Jeder Unfall ist einer zu viel“

Unter dem Motto „Achtung! Schau genau: Wo ist der tote Winkel?“ haben die Paltentaler Splitt- und Marmorwerke 430 Volksschulkinder aus neun Gemeinden auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam gemacht.

Das Gefahrenpotenzial, das durch die toten Winkel an LKWs ausgeht, führt immer wieder zu schweren Unfällen im Straßenverkehr. „Es ist sowohl für die Opfer und deren Angehörige furchtbar, wenn Verkehrsunfälle im Zusammenhang mit toten Winkeln geschehen, als auch für die LKW-Lenker eine immense emotionale Belastung. Man kann gar nicht früh genug aufklären und durch Prävention ein Bewusstsein bei Kindern schaffen, das zu mehr Vorsicht und geringerem Unfallrisiko führt“, so Dina Lesjak, Geschäftsführerin der Paltentaler Splitt- & Marmorwerke. Daher wurde auf ihre Initiative hin nach den Volksschulen in Aigen und Admont nun auch in Stainach, Wör-

schach, Öblarn, Liezen und Rottenmann sensibilisiert. So konnten insgesamt 430 Kinder der 3. und 4. Klassen im Führerhaus eines LKWs des Unternehmens Platz nehmen und dabei selbst erkennen, wie eingeschränkt die Sicht des Lenkenden sein kann. Gemeinsam mit Polizei und Experten für Verkehrserziehung wurde auf anschauliche Weise erklärt, wie wichtig Aufmerksamkeit im Straßenverkehr ist. Für Dina Lesjak würde die spielerische Erfahrung das Verstehen des Themas erleichtern und bleibe damit nachhaltig in Erinnerung, denn „wenn man im LKW sitzt und plötzlich alle Schulkollegen aus dem Blickfeld verschwinden, ist das ein Aha-Erlebnis für die Kinder.“



Eine Aktion für mehr Verkehrssicherheit: Kinder durften im Fahrerhaus Platz nehmen und konnten so erkennen, wie eingeschränkt die Sicht aufgrund des toten Winkels ist.

Foto: Harald Waupotitsch

Staatspreis für Klimawandelanpassung

Die KLAR! Zukunftsregion Ennstal wurde mit dem Projekt „Unser Dörfli lassen wir nicht überfluten!“ mit dem Staatspreis für Klimawandelanpassung ausgezeichnet.

Insgesamt wurden 55 Projekte für den „CliA – Österreichischer Staatspreis zur Klimawandelanpassung“ eingereicht. Eine Fachjury traf eine Auswahl von 15 Projekten, für zwölf davon konnte per Online-Voting abgestimmt werden. Die KLAR! Zukunftsregion Ennstal mit den drei Gemeinden Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern erhielt für das Klimawandelanpassungsprojekt „Unser Dörfli lassen wir nicht überfluten“ in Kooperation mit Leader Ennstal-Ausseerland und dem Naturpark Sölktales den dritten Platz in der Kategorie „Hochwasser/Starkregen“. Durch die Maßnah-

me der gemeinschaftlichen Ausschneideaktion von Wildbächen mit Bürgern und Feuerwehren konnte ein wesentlicher Beitrag zur Anpassung an die steigenden Herausforderungen durch Starkniederschläge und Hochwasser erreicht werden. So wurden 1,5 km kritische Wildbachabschnitte von Übelständen befreit und 875 Bäume zur Ufersicherung entlang 3,2 km Uferböschung gesetzt. Damit erhöht sich die Resilienz vor Hochwasser und Verkläusungen, die gemeinsame Arbeit stärkt die Ortsgemeinschaft sowie das Bewusstsein für Selbstschutz und Eigenverantwortung.



Bgm. Werner Schwab (Sölk), Bgm. Franz Zach (Öblarn), KLAR!-Managerin Natalie Prüggl und Bgm. Dieter Stangl (Michaelerberg-Pruggern).

Bundestagung der Maschinenringe Österreichs

Der Maschinenring sichert die Existenzgrundlage vieler Nebenerwerbslandwirte. Mehr als die Hälfte der landwirtschaftlichen Nutzflächen wird von Mitgliedsbetrieben bewirtschaftet.

Ende September lud der Maschinenring zur Bundestagung nach Schladming. Landesobmann Sepp Wumbauer, Bundesobmann Franz Xaver Broidl und Bundesgeschäftsführerin Gertraud Weigl begrüßten über 500 Maschinenring-Kollegen aus ganz Österreich. Das Rahmen- und Vortragsprogramm stand unter dem Thema der sozialen Verantwortung und einer nachhaltigen Zukunft. In den 1960er-Jahren als Verein zur bäuerlichen Selbsthilfe gegründet, entwickelte sich der Maschinenring zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor und zu einem

führenden Dienstleistungsunternehmen in allen ländlichen Regionen Österreichs. Die Vereinigung sichert die Erwerbs- und Existenzgrundlagen auch jener österreichischen Bäuerinnen und Bauern, die ihren Hof weiterhin im Nebenerwerb führen. Mehr als die Hälfte der landwirtschaftlichen Nutzfläche Österreichs wird heute von Maschinenring-Mitgliedsbetrieben bewirtschaftet.

Über 500 Teilnehmer besuchten die Bundestagung des Maschinenrings in Schladming.

Foto: Wolfgang Lehner



SCHERZ WÖRSCHACH
sport-scherz.at

SPORT & BIKE

8.-9. NOV.

HAUSMESSE

+ Tolle Messe-Aktionen!

Grillhendl · Gewinnspiel u.v.m.

Sportliches Stiftsgymnasium
Das Stiftsgymnasium Admont bietet im neuen Schuljahr auch einen Sportzweig mit spezifischem Ausbildungsplan und alpin-sportlichem Schwerpunkt an. Der Fokus wird dabei auf den Outdoor-Bereich gelegt, in enger Zusammenarbeit mit Vereinen und Sportprofis aus der Region.

Seite 11

Es gibt viel zu gewinnen!
In unserer aktuellen Ausgabe stellen wir das neue Buch „Die Bergretter“ vor und verlosen zwei Exemplare. Für Bergsportbegeisterte gibt es die Gewinnchance auf ein Safety Academy Sicherheitstraining mit Bergführer Paul Sodamin und auf drei seiner druckfrischen Kalender „Bergsportimpressionen 2025“. Fans der „Nächtn“ können Tickets für ein Konzert in Graz gewinnen!

Seiten 14, 24, 25, 31



Nº 189
31. OKTOBER 2024
AUFLAGE: 36.000
→ LBN.AT

TRENDS / TIPPS
VERANSTALTUNGEN

DAS EVENTMAGAZIN DER LIEZENER BEZIRKSNACHRICHTEN

WOHIN

→ ÖSTERREICHISCHE POST AG | RM 05A036437 K | VERLAGSORT 8940 LIEZEN



MIT SCHWUNG IN DEN WINTER

JETZT ALL-IN CARD WHITE SICHERN!

SEITE 15

Ski amade 
www.skiamade.com

TITELFOTO: MIRJA GEM. BUCHCOVER: GRAFE UND UNZER VERLAG | NICOLE GESA

LIEZEN-GESÄUSE-GUTSCHEIN

Regional denken,
Freude schenken. 

Erhältlich in allen Liezener Trafiken, bei Thalia im ELI sowie in den TV-Büros in Liezen (Hauptplatz 3) und Admont bzw. online auf www.liezen Gutschein.at.



Staatspreis für Klimawandelanpassung geht ins Ennstal

Die KLAR! Zukunftsregion Ennstal mit den drei Gemeinden Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern wurde für das Klimawandelanpassungsprojekt „Unser Dörfli lassen wir nicht überfluten“ in Kooperation mit LEADER Ennstal-Ausseerland und dem Naturpark Sölk-täler in der Kategorie Hochwasser/Starkregen mit dem Staatspreis für Klimawandelanpassung ausgezeichnet.

Über den Preis

Der Preis wurde heuer erstmalig vom Klimaschutzministerium (BMK) in Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds verliehen und vom Umweltbundesamt fachlich begleitet. Vorrangiges Ziel des „ClIA – Österreichischer Staatspreis zur Klimawandelanpassung“ ist es – neben der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels – Menschenleben zu schützen, die biologische Vielfalt zu erhalten, die Widerstandsfähigkeit zu stärken und hohe Kosten zu vermeiden.

Insgesamt wurden 55 Projekte eingereicht, aus denen eine hochkarätige Fachjury eine Auswahl von 15 Projekten traf. Für zwölf davon konnte per Online-Voting abgestimmt werden. Dabei wurden mehr als 3.000 Stimmen abgegeben. Preise gab es in den Kategorien „Hochwasser/Starkregen“, „Trockenheit“ und „Hitze“ sowie der Sonderkategorie „Forschung“. Für die drei Haupt-Kategorien wurden Maßnahmen und Projekte gesucht, die in Gemeinden dauerhaft und

langfristig zur guten Anpassung an die Folgen des Klimawandels beitragen und Fehlanpassung weitestgehend ausschließen. Die Projekte wurden nach den Kriterien Wirksamkeit und Wechselwirkungen, Übertragbarkeit und Innovation, Umsetzung und Akzeptanz sowie Flexibilität und Robustheit bewertet.

Bei der feierlichen Preisverleihung wurden die KLAR! Gemeinden am 17. Oktober mit ihrem Projekt Wildbachpflege-Projekt „Unser Dörfli lassen wir nicht überfluten!“ ausgezeichnet und freuten sich über den dritten Platz in der Kategorie „Starkregen/Hochwasser“.

Über das Projekt

Durch die Maßnahme der gemeinschaftlichen Wildbachausschneidaktionen konnte ein wesentlicher Beitrag zur Anpassung an die steigenden Herausforderungen durch Starkniederschläge und Hochwasser erreicht werden. Es wurden 1,5 Kilometer kritische Wildbachabschnitte von Übelständen befreit, 875 Bäume zur Ufersicherung entlang 3,2 Kilometer Uferböschung gesetzt, somit die Resilienz vor Hochwasser und Verklausungen direkt erhöht und die Ortsgemeinschaft und das Bewusstsein für Selbstschutz und Eigenverantwortung gestärkt.

Über KLAR!

Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern haben sich als Klimawandel-Anpassungs-Modell-Region (KLAR!) zum Ziel gesetzt,



FOTO: KLAR! ENNSTAL

v. l.: Bürgermeister Werner Schwab (Sölk), Bürgermeister Franz Zach (Öblarn), KLAR! Managerin Natalie Prüggl, Bürgermeister Dieter Stangl (Michaelerberg-Pruggern)

Bewusstseinsbildungsmaßnahmen für die Bevölkerung sowie regional maßgeschneiderte Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen umzusetzen. Seit 2017 wurden bereits 25 Projekte

umgesetzt. Mit dem Konzept für das Naturgefahren-Demonstrationsmodell „Wassererlebnis Öblarn“ erhielt man im Jahr 2023 den Neptun Staatspreis für „WasserBILDUNG“. ←

STRALENDE WEGBEGLEITER

Wir begleiten unsere Kunden mit unseren Kreationen ein Leben lang und sorgen für strahlende Momente!

Unsere Schmuckstücke sind Freunde fürs Leben! Denn mit unserem Angebot – vom kleinen Taufschmuck über glänzende Schmuckstücke oder Einzelanfertigungen für alle Liebes- und Lebensphasen bis hin zu kreativen Umgestaltungen und Reparaturen – sehen wir uns als persönlicher, kreativer Wegbegleiter für unsere Kunden und Ihre Schmuckstücke.

GESCHENKTIPP:
Entdecke die Sonnensystem-Kollektion von Pandora mit ihren funkelnden Wundern der Galaxie zum Sammeln!



creativ
GOLDSCHMIEDE GMBH
Monika & Kurt Planitzer

STADTHAUS ARKADE LIEZEN | 8940 Liezen, Hauptstraße 30, T: 03612/24 233